

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Dem geehrten Buchhandel erlaube ich mir hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mein seit 27 Jahren am hiesigen Platze bestehendes Sortiment samt kleinem Verlage an Herrn **Paul Scholz** in Reichenberg verkauft habe, der dasselbe für eigene Rechnung am 1. nächsten Monats übernimmt. Die Abrechnung über das meiner Firma im Jahre 1904 Gelieferte wird zur diesjährigen Ostermesse noch von mir erledigt werden.

Ich scheidet nicht gern aus dem schönen, mir immer lieb gewesenem Berufe, der mir in den vielen Jahren meiner Zugehörigkeit stets Befriedigung gewährt hat, trotz der vielen Arbeit und Mühe, die er mit sich brachte; aber Gesundheitsrücksichten machen es zur zwingenden Notwendigkeit.

In Herrn Paul Scholz, den ich während mehrerer Jahre kennen zu lernen Gelegenheit hatte, glaube ich für mein Geschäft einen Nachfolger gewonnen zu haben, der mir sowohl durch seinen Charakter, als auch durch seine geschäftlichen Fähigkeiten dafür bürgt, dass er mein Geschäft nicht nur in meinem Sinne und solid fortführen, sondern dass er auch für den weiteren Ausbau desselben all seine Kraft einsetzen wird.

Meinen Vertretern, Herren Robert Hoffmann in Leipzig und A. Hartleben in Wien, spreche ich hiermit für die vorzügliche Wahrnehmung meiner Geschäftsinteressen durch die vielen Jahre unserer Verbindung meinen allerherzlichsten Dank aus, ebenso danke ich den Herren Verlegern für ihr Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben, und das ich noch bitten möchte, auch meinem Nachfolger, Herrn Paul Scholz, zuzuwenden zu wollen, denn er ist ein Mann, der unbegrenzten Vertrauens würdig ist.

Ich empfehle mich bestens und zeichne  
hochachtungsvoll

Gablonz a/N., 26. März 1905.

**Hermann Rössler.**

Unter Beziehung auf vorstehende Anzeige mache ich hierdurch dem gesamten Buchhandel die Mitteilung, dass die seit 27 Jahren bestehende Buchhandlung des Herrn Hermann Rössler in Gablonz a. d. Neisse, sowie der mit ihr verbundene kleine Verlag, beides mit allen Aktiven und Passiven, am 1. April durch Kauf in meinen Besitz übergeht. Die Konzession zum Betriebe der Buchhandlung ist mir von der hohen k. k. Statthalterei in Prag erteilt worden. Über das im Jahre 1904 in Rechnung Gelieferte wird mein Herr Vorgänger zur O.-M. noch abrechnen; das in diesem Jahre Gelieferte, sowie die Disponenden übernehme ich, das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt.

Ich werde firmieren

**Hermann Rösslers**

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Inhaber **Paul Scholz.**

Durch 18 Jahre ununterbrochen im Buchhandel des In- und Auslandes tätig, mit Liebe am Berufe hängend und im Besitze der zum Betriebe eines umfangreichen Sortiments notwendigen Geldmittel, glaube ich über alles das zu verfügen, was für eine erfolgreiche Fort-

führung des soliden Geschäftes Gewähr bietet. Ich sehe es für eine Ehrenpflicht meinem Herrn Vorgänger gegenüber an, das Geschäft, das er aus kleinen Anfängen zu schöner Blüte gebracht hat, nicht bloss so zu erhalten, wie er es mir übergibt, sondern ich werde zäh und bedächtig an seiner weiteren Entwicklung arbeiten. Ich bin durchaus nicht ein Mann, der sich gern in leeren Redensarten ergeht; ich weiss sehr wohl, dass es in der heutigen Zeit nicht leicht ist, ein Sortiment solid zu führen und dabei Erfolge zu erringen, doch habe ich festes Vertrauen zu mir selber und werde das, was ich hiermit sage, auch vertreten. Nun möchte ich die Herren Verleger bitten, mich in meinen Bestrebungen aber auch zu unterstützen und mir die Konten offen zu halten oder, falls offenes Konto noch nicht vorhanden sein sollte, für meine Firma eins anzulegen, wenn ich darum ersuchen werde. An meiner Dankbarkeit durch Verwendung für ihre Verlagswerke soll es dann nicht fehlen, und für pünktliche, glatte Abrechnung werde ich immer Sorge tragen.

Meine Vertretung für Leipzig behält Herr Robert Hoffmann, für Wien Herr A. Hartleben. Ich werde peinlich darauf bedacht sein, dass diese Herren stets mit Geld von mir versehen sind, um von mir fest Verlangtes bei Kredit-Verweigerung bar bezahlen zu können.

Dringend möchte ich schon heute bitten, mir keine unverlangten Sendungen zu machen; ich werde meinen Bedarf nach Börsenblatt-Inseraten und Zirkularen, die ich mir zuzusenden bitte, sorgfältig wählen. Meine Herren Kommissionäre sind mit den nötigen Instruktionen versehen, die Rechnungspakete, deren Fakturen keine Verlangzettels-Abschnitte meiner Firma tragen, zurückzuweisen. Ich ersuche nochmals freundlich, meine Bitte zu berücksichtigen, damit Unannehmlichkeiten und unnötige Schreibereien vermieden werden.

Sehr lieb wäre mir rechtzeitige Anzeige von Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Glas- und Bijouterie-Industrie und von Werken, die für Kunstschulen sich eignen.

Ich weise noch hin auf die nachstehenden Worte meiner früheren Herren Chefs und empfehle mich bestens.

Hochachtungsvoll

Reichenberg i. Böhmen, 26. März 1905.

**Paul Scholz,**

Prokurist der Firma Paul Sollors.

Züllichau, 31. Januar 1905.

Herr Paul Scholz aus Züllichau, der in der Zeit vom 1. April 1887 bis 30. September 1890 bei mir den Buchhandel erlernte, bittet mich, ihn in den Kollegenkreis einzuführen.

Gern komme ich diesem Wunsche nach, da ich unserm Berufe einen Mann zuführe, der des Entgegenkommens und Vertrauens würdig ist. Schon während seiner Lehrzeit brachte Herr Paul Scholz meinem Geschäft trotz seiner Jugend ein seltenes Verständnis und Interesse entgegen, das dem ernstesten, ehrenhaften und strebsamen Charakter, den er besitzt, entspricht.

Ein Mann, der mit einem solchen unermüdelichen Streben ausgerüstet ist, von dem ich auch während seiner ferneren Laufbahn nur Gutes hörte, und dem hinreichende Mittel zur Verfügung stehen, wird sicherlich das ihm entgegengebrachte Vertrauen rechtfertigen.

(gez.) Hermann Liebich.

Reichenberg, 4. Februar 1905.

Mein Prokurist, Herr Paul Scholz aus Züllichau, der sich am 1. April dieses Jahres selbständig zu machen gedenkt, bittet mich, ihn in den Kreis der selbständigen Kollegen einzuführen.

Ich entspreche dieser Bitte gern, denn ich habe in Herrn Paul Scholz einen Buchhändler kennen gelernt, wie man ihn nicht oft findet. Er hat es verstanden, durch seinen ihm eigentümlichen grossen Fleiss, durch seine erstaunliche Arbeitskraft, die er entfaltet, durch sein intensives Interesse, das er meinem Geschäft entgegenbrachte, kurz, durch die ganze Art der Tätigkeit mein volles Vertrauen zu erwerben. Seiner Mitwirkung ist es nicht zum wenigsten zuzuschreiben, dass mein Geschäft in den letzten Jahren an Umfang nicht unbeträchtlich zugenommen hat. Aus Anerkennung für seine treuen Dienste habe ich ihm bald nach seinem Eintritte in mein Geschäft Prokura erteilt.

Hat Herr Scholz die Interessen meines Geschäftes in so glänzender Weise vertreten, so ist es wohl selbstverständlich, dass er seine Eigenschaften und Fähigkeiten bei seinem eigenen Unternehmen in noch stärkerer Masse zur Anwendung bringen wird, und, dass er das Vertrauen, das die Herren Verleger ihm entgegenbringen, in penibelster Weise rechtfertigen wird, davon bin ich von vornherein überzeugt. Da Herr Scholz auch hinreichende Geldmittel zur Verfügung stehen, so glaube ich zuversichtlich, dass der Verkehr mit ihm für die Herren Verleger in jeder Beziehung angenehm sein wird.

So empfehle ich Herrn Scholz dem Wohlwollen der Herren Verleger auf das wärmste und ich wünsche ihm von Herzen viel Glück für sein Unternehmen.

(gez.) Paul Sollors.

### Verlags-Wechsel.

Aus dem Verlage von

**Carl Bernhard Richter** in Dresden,  
früher in Chemnitz

ging in meinen Verlag über

**Stier, Rechenhefte.** I. II. III. IV. V. VI.

Ich bitte Sie, für die bevorstehende Schulbücherzeit hiervon Vorwerk nehmen und Ihre Bestellungen an mich richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 24. März 1905.

Max Hesses Verlag.

Wird bestätigt:

Carl Bernhard Richter,  
Anna Richter  
als Mitbesitzerin.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass die Buchhandlung des Herrn Philipp Fabry in meinen Besitz übergegangen ist und ich dieselbe unter meinem Namen weiterführen werde.

Unverlangte Zusendungen sind mir nicht erwünscht, da ich meinen Bedarf selbst wähle. Meine Vertretung in Leipzig hat die Firma R. Giegler's Sortiment übernommen.

Hochachtungsvoll

Allstedt (Sachsen-Weimar),  
den 27. März 1905.

**Carl Kaiser.**